

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Band: 3 (1819)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Da mit diesem No. der 3te Jahrgang sich endet, so ersucht man um gefälligste Erneuerung des Abonnements, das L. 5 beträgt.

*Kurzes Verzeichniss der bis jetzt in unserm
Vaterlande entdeckten Conchylien,*
von Prof. Studer.

(Beschluss.)

5. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen an der Wurzel
auswendig, beständiger Deckel am Gehäuse.

12. Paludina. Schlamm- und Moos- Schnecke.

vivipara et achatina. Drap. I. f. 16-18.
Ohngeacht vieljährigen Suchens und Nachfra-
gens habe ich diese Schnecke erst vor einigen
Jahren im langen See bey den Borromäischen
Inseln entdeckt, und zwar die etwas langge-
streckte *P. achatina*, die doch vielleicht nur
climatische Abart der eigentlichen *P. vivipara*
seyn mag. Diese vermthe ich aber gar sehr
auch im Canton Basel einheimisch, so wie den
bey uns bisher noch nicht entdeckten *Plan.
purpura*.

jaculator. Drap. I. f. 19, 20. Sehr gemein
in unsern Moos- und Wassergräben, und in
diesen meistens mit Schlamm- und Moos-
erde bedeckt; in den Seen hingegen sehr rein,
niedlich, oft wie vom hellsten weissen Glas.
Da meine Exemplare auch in der Form des Ge-
häuses nicht selten abändern, bald langgestreckt,
bald kürzer sind, so kann ich die *Pal. (Cycl.)
similis Drap. I. f. 15.* einstweilen nur noch für
eine junge *P. jacul.* und nicht für eigene Art
anerkennen.

6. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen hinten an der
Wurzel, sichtbarer Federbusch, beständiger Deckel.

13. Valvata. Kammschnecke.

obtusa. Drap. T. I. f. 14. Am Strande un-
serer Seen findet man diefs artige Gehäuse todt,
und selbst in beträchtlicher Grösse ziemlich oft,
seltener mit dem lebenden Thier, das sich meist
auf dem Grunde aufhält.

pulchella. Drap. I. f. 32? Keine der ver-
gleichenen Abbildungen bey *ab Alten XIII. 24.*
Sturm III. 3. Brard. VI. 15, 16. will ganz
auf meine Schnecke passen, die oben ein wenig
erhaben ist, und in den Moos- und Wasser-
gräben um den Bieler- und Neuenburger-See
vorkommt. Ich erhielt dieselbe auch aus dem
südlichen Frankreich, aber grösser, stärker
und dunkler als die unsrige.

cristata. Diese Schnecke scheint jetzt in den
bey der vorigen angeführten Abbildungen ge-
meynt zu seyn. Sie ist oben ganz platt, und
kömmt um Bern in den Wassergräben von
Muri, Gümmligen u. s. w. nicht selten vor.

7. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen inwendig an der
Wurzel. Anisus mihi, die ungleiche.

A. Das Gehäuse platt, concentrisch gewunden.

14. Planorbis. Scheibenschnecke, Teller-
schnecke.

a. Runde Gewinde.

contortus. Drap. I. f. 39-41. Gemein in
unsern Moos- und Wassergräben.

gyrorbis? mihi. In den Moosgräben von Muri
und Gümmligen; ist wohl nur eine, aus etwas
stärkern und grössern Gewinden gebildete Spiel-
art der folgenden.

spirorbis. Drap. II. f. 6, 7. In unsern
Moosgräben, stillen Wasserpfützen und klei-
nern Seen nicht selten.

hispidus, und zuweilen in Seen ohne den pflau-
michten Ueberzug, mit glatter weisser Schale,
wo er dann *Plan. albus* heisst; in Moosgrä-
ben, auch in der östlichen Schweiz, sehr ge-
mein. Diese Art ist dem monstruösen Ver-
wachsen auch sehr unterworfen. *Drap. I. f. 45-
48.* auch *II. f. 8-10?* wenn diese letztere nicht
die folgende Schnecke vorstellt?

corneus mihi, (nicht der *corneus* von Linne
und *Drap.* oder *Pl. purpura* Müll.) Dem vo-
rigen sehr ähnlich, aber etwas grösser, und
mit einer kaum bemerkbaren Scharfkante. Ich
erhielt sie unter jenem Namen von Daub.
dem ältern, und fand sie auch seither in unsern
Seen. Hr. von Charpentier erhielt sie aus dem
ehemaligen Bisthum Basel.

b. Scharfe Gewinde.

imbricatus. Drap. I. f. 49. und *cristatus
Drap. II. f. 1-3,* oder noch besser mit deut-
lichen scharfen Spitzen in *Rösels Ins. Th. 3.
Taf. 97.* Ich bin wirklich geneigt, auch diese
beyden Arten als verschieden anzunehmen, da
sie bey uns nicht bey emander wie *Hel. costata*
und *pulchella,* sondern in verschiedenen Was-
sern und Gegenden vorkommen. Jene näm-
lich in den Wassergräben um Bern, diese mit
schönen Spitzen bey Walperswil, Erlach &c.

lenticularis. Drap. II. f. 20-22. und noch
besser in *von Alten Taf. II. f. 4.* In Wey-